

# **Bericht zur 7. Deutschen Meisterschaft in Nordhorn**

Die 7. Deutsche Meisterschaften waren für den FKV sportlich sehr erfolgreich. Die „Nordhorner Sport Kloatschießer Vereinigung präsentierte“ sich als super Gastgeber.

Ann-Christin Peters mit 6 Medaillen erfolgreichste Starterin. Im Straßenboßeln der Jugend Top-Leistungen durch Malte Schoon und Eike Walter. Keno Vogts mit Doppelerfolg in Felddisziplin! Ein Bericht zur Reise und den Wettkämpfen und die Ergebnisse stehen hier zur Verfügung.

**Bericht:**

## **Donnerstag, 02.06.2011**

Am Vatertag, 02.06.2011 startet die Reisegruppe des FKV um 10.30 Uhr in Aurich zur 7. Deutschen Meisterschaft im Klootschießen und Boßeln in Nordhorn. Nach dem Bezug des Hotels im holländischen Denekamp bestand am Nachmittag die Möglichkeit zum Training auf der Boßelstrecke und auf dem Feldgelände. Das Boßeltraining musste leider frühzeitig beendet werden, die örtliche Polizei hatte keine Genehmigung zur Streckennutzung erteilt. Die Sperrung der Boßelstrecke für den Wettkampftag ist für den Ausrichter schon mit großen Kosten und Auflagen verbunden, Genehmigungen für die Trainingseinheit waren nicht zu bekommen. Das Training auf der Feldbahn konnte wie geplant stattfinden. Die FKV Starter strahlten beim Training große Zuversicht für den Feldkampf aus.

Um 19.00 Uhr trafen sich die Vorstandmitglieder aller Teilnehmerverbände zu einer Abschlussbesprechung. Auf dieser Versammlung wurden einheitliche Bedingungen verabschiedet, somit müssen zukünftig vor einer Deutschen Meisterschaft keine Wettkampfbedingungen erlassen werden.

## **Freitag, 03.06.2011**

Nach einer kleinen Eröffnungsfeier um 09.00 Uhr auf der Feldkampfbahn erfolgte der Start der weiblichen Jugend um 09.30 Uhr. Die 3 FKV Starterinnen konnten gleich gute Akzente setzen, es wurden 6 Würfe auf Strecke geworfen. Mit einem Vorsprung von 38 Metern sicherte sich Inka Trei (Südarle) die Goldmedaille mit einem Ergebnis von 447 Metern. Das Siegerpodest wurde vervollständigt von Ann-Christin Peters (Ardorf) und Nina Cordes (Ihlowerfehn). Die Verteidigung des Mannschaftstitels aus 2009 war damit gesichert. Etwas überraschend sicherten sie die Starterinnen des Gastgeberverbandes aus Nordhorn die Silbermedaille in der Mannschaftswertung.

In der männlichen Jugend wurden 2x3 Würfe auf Strecke absolviert. Gleich als erster Starter legte Keno Vogts (Hollwege) die Meßlatte mit 307 Metern im ersten Durchgang hoch. Es folgten Martin Reichert vom VSHB mit 289 Metern und Dennis Djuren (Neu-Ekels) mit 288 Metern. Als 4. des 1. Durchgangs ging Sven Büsing (Mentzhausen) mit 278 Metern in den zweiten Durchgang. Mit 303 Metern lieferte erneut Keno Vogts das Topergebnis, mit insg. 610 Metern sicherte er sich die Goldmedaille. Mit 282 Metern und insg. 570 Metern sicherte sich Dennis Djuren die Silbermedaille. Auf dem Bronzeplatz landeten gemeinsam Mark Henri Jürgens vom VSHB und Sven Büsing mit insg 548 Metern, Mark Henri Jürgens konnte sich im 2. Durchgang noch von Platz 5 auf den Bronzeplatz vorschieben. In der Mannschaftswertung folgten dem FKV auf Platz 2 der VSHB und auf Platz 3 der gastgebende NSKV.

Im Vergleich der Frauenklasse kam es zur größten Überraschung. Susann Peters vom VSHB konnte mit guten 465 Metern die Goldmedaille gewinnen, erstmals startete die junge Susann Peters für den VSHB in der Frauenklasse. Im starken Starterfeld der FKV Mannschaft schob sich Wiebke Schröder (Harrenstroth) auf Platz 2 mit 462 Metern, an der Goldmedaille fehlten letztlich nur 3 Meter. Weitere 6 Meter zurück mit insg 456 Metern sicherte sich Feldkampfeuropameisterin Christina Damken (Reitland) die Bronzemedaille. Trotz der Einzelgoldmedaille von Susann Peters vom VSHB und einem guten 4. Platz von Nadine Brandt (VSHB) konnten die weiteren FKV Starterinnen Anke Klöpfer (Upgant-Schott) und Annika Noormann (Nordeich) die Mannschaftsgoldmedaille absichern.

Auch in der Männerklasse war das 5-Männerteam des FKV in der Mannschaftswertung von Beginn an auf Goldkurs. In der Endabrechnung entstand ein Vorsprung von rd. 80 Metern auf dem VSHB. Mit konstanten Würfeln sicherte sich Stefan Runge (Kreuzmoor) den Meistertitel mit 645 Metern. 609 Meter reichten für Horst Dieling (Münkeboe) zum Gewinn der Vizemeisterschaft, mit einem Rückstand von 5 Metern folgte Hendrik Rüdibusch (Halsbek). In der Endabrechnung folgten auf den Plätzen 4-7

ausschließlich Starter des VSHB. Renko Altona (Horsten) und Friedrich Christians (Münkeboe) erzielten den 8. und 9. Platz.

Bei stetig steigenden Temperaturen folgte nach dem Feldkampf ab 14 Uhr der Standkampf.

Bei der letzten Deutschen Meisterschaft konnten die Teams des VSHB die Mannschaftstitel der männlichen Jugend, der Frauen- und Männerklasse gewinnen, für den FKV verblieb damals nur der Mannschaftstitel der weiblichen Jugend. Im Vorfeld wurde ein ähnlicher Ausgang bei der jetzigen Deutschen Meisterschaft erwartet, doch die Wettkämpfe sollten deutlich anders verlaufen. Vorm Start der weiblichen Jugend kam es zu Diskussionen um den Einsatz der Kugeln. Lt. den Wettkampfbedingungen kommen beim Klootschießen die FKV Klootkugeln zum Einsatz, der VSHB versuchte aber die etwas kleineren und leichteren VSHB Klootkugeln zum Einsatz zu bringen. Entsprechend den DM-Bedingungen wurden die normalen FKV Klootkugeln verwendet.

In der weiblichen Jugend dominierten die Starterinnen des FKV. Bei 4 Würfeln wurden jeweils die 3 besten Würfe gewertet. Anke Redelfs (Utgast) sicherte sich mit 151,75 Metern die Bronzemedaille. Mit einem Höchstwurf von 55,25 Metern und 162,25 Metern insg. gewann Luisa Friedrich (Dietrichsfeld) die Vizemeisterschaft. Den Standkampftitel aus 2009 verteidigte Ann-Christin Peters (Ardorf) mit sehr guten 172,05 Metern, bei einem Höchstwurf von 58,40 Metern hätte die Gesamtweite auch zur Silbermedaille in der Frauenklasse gereicht. Hinter den Erwartungen blieben die Starterinnen des VSHB zurück, somit ging der Mannschaftstitel mit einem deutlichen Vorsprung von fast 80 Metern auch an den FKV.

In der männlichen Jugend wurde ein spannender Wettkampf zwischen Keno Vogts (Hollwege) und Jakob Gußmann (VSHB) erwartet. Beide Starter kennen sich auch aus privaten Trainingseinheiten und lieferten sich einen spannenden Wettkampf. Das bessere Ende mit einem Höchstwurf von 81,25 Metern und einer Gesamtweite von 240,10 Metern hatte Keno Vogts, er sicherte sich somit den zweiten DM-Einzeltitel. Mit einem Rückstand von 2,40 Metern gewann Jakob Gußmann die Silbermedaille, 3 der 4 Würfe waren seitlich etwas verzogen. Beide Werfer könnten bei entsprechender Qualifikation bei der nächsten EM 2012 erneut in der Jugendklasse aufeinander treffen. Die Bronzemedaille gewann Dominik Allgeier (Blersum) mit 215,60 Metern. Unerwartet deutlich mit 13 Metern Vorsprung ging der Mannschaftstitel auch an die FKV Mannschaft. Jabbo Gerdes (Willmsfeld) erzielte den 6. Platz mit 192,75 Metern.

Im Standkampf der Frauen war Ute Uhrbrook das Maß aller Dinge. Der großen Titelsammlung von 4 EM Einzeltiteln fügte sie den 5. DM Einzeltitel im Standkampf mit 175,45 Metern bei einem Höchstwurf von 61,35 Metern bei. Mit einer guten Serie und insg. 156,25 sicherte sich Sabine Altona (Schweinebrück) hauchdünn den Vizetitel vor Silke Schonlau (Willen) mit 155,75 Metern. Ulrike Tapken (Müggenkrug) warf sich mit 140,60 auf den unglücklichen 4 Platz. Sie war sichtlich aufgewühlt in den Wettkampf gestartet, im Vorfeld hatten die Mannschaftsbetreuer der VSHB versucht den Start zu verhindern. Als Jugendliche qualifizierte sich Ulrike für die FKV Frauenmannschaft, nach Meinung der VSHB ist ein Start von Jugendlichen in der Frauen- und Männerklasse nicht möglich. Bei den Deutschen Meisterschaften handelt es sich in der Frauen- und Männerklasse aber um offene Meisterschaften, somit war der Start von Ulrike Tapken natürlich regelgerecht. Auch diese „Spitzen“ konnten den Mannschaftstriumph der FKV Frauen nicht verhindern, Andrea Bloon (Ostermarsch) sicherte als 6. den nicht erwarteten Mannschaftstitel ab.

Der Standwettkampf der Herren beendete den ersten Wettkampftag. Am späten Nachmittag zeigte das Thermometer stickige 30 Grad an, Schatten war für Zuschauer und Werfer nicht vorhanden. Im Vorfeld wurden die Werfer des VSHB als klare Favoriten gehandelt, von viele VSHB Startern wurden Würfe über der 80 Meter Marke erwartet. In der ersten Startgruppe musste Stefan Runge dem Doppelstart im Feldkampf Tribut zollen, mit 213,50 Metern (10. Platz) musste er dem VSHB Starter Sönke Dreeßen (228,90 Meter) ein Führung von rd. 15 Metern überlassen. In den nächsten Startgruppen platzierten sich Roman Wübbenhorst (Dietrichsfeld) auf Platz 9 mit 219,15 Meter und Manuel Runge (Kreuzmoor) auf Platz 8 mit 226,90 Metern. Der Rückstand in der Mannschaftswertung war nach 3 Startgruppen schon auf über 30 Meter angewachsen. In der vorletzten Startgruppe konnte dann Detlef Müller (Mentzhausen) mit einer guten Serie mit Würfeln über 80 Meter und einem Gesamtergebnis von 242,35 die Führung übernehmen und auch den Rückstand in der Mannschaftswertung reduzieren. In der letzten Startgruppe ging Frank Goldenstein (Blomberg) für den FKV an den Start. 245,60 Meter bedeuteten in der Endabrechnung den Gewinn des DM-Titels vor Detlef Müller und Torsten Gebert (VSHB). Der Mannschaftstitel ging letztlich mit rd. 16 Metern verdient

an die VSHB, als Mannschaft warfen die VSHB Starter etwas kompakter. Die erwartete hohe Niederlage in der Mannschaftswertung der Männer blieb aber aus, der FKV präsentierte sich über alle 4 Klassen insgesamt deutlich stärker als der VSHB.

Der 1. Wettkampftag endete mit einer „Players Party“ im Kulturzentrum „Alte Weberei“ in Nordhorn. Nach einem gemeinsamen Essen wurden die Medaillen vom Standkampf überreicht. Auf einer anschließenden „N-Joy Party“ konnten sich alle Teilnehmer der DM noch rege austauschen zum 1. Wettkampftag.

**Samstag, 04.06.2011**

### **Straßenwettkampf Gummikugel:**

Schon zum Start der weiblichen Jugend mit der Gummikugel brannte die Sonne schon wieder stark auf die Werferinnen runter, ein langer Wettkampftag bei hochsommerlichen Temperaturen sollte folgen. Die FKV Vertreterinnen im Straßenwettkampf mit der Gummikugel sicherten sich die Plätze 1-3. Talea Hilljegerdes (Halsbek) nutzte mit guten 1395 Metern die Gunst der Stunde zum Titelgewinn. Mit 1293 Metern folgte Lena Baumfalk-Egberts (Bensersiel) auf Platz 2 und Wiebke Behrends mit 1204 Metern auf Platz 3. Auch der Mannschaftstitel ging deutlich an die FKV Mannschaft, hauchdünn sicherte sich die VSHB Mannschaft die Silbermedaille vor der gastgebenden Mannschaft aus Nordhorn.

In der männlichen Jugend kamen die Startwerfer Henning Janssen (Holtgast) und Heiko Schur (Blersum) nur verhalten in den Wettkampf. Mit 1481 Metern sicherte Hennings Janssen sich die Bronzemedaille. Die Silber- und Goldmedaille wurde erst in der letzten Startgruppe vergeben. Etwas überraschend sicherte sich Mark Henri Jürgens (VSHB) mit 1535 Metern die Silbermedaille. Mit einem fulminanten Startwurf von 340 Metern setzte sich in der letzte Startgruppe Malte Schoon (Neustadtgödens) von Beginn an die Spitze. Mit weiteren Topwürfen lag er mit 3 Wurf bereits kurz vor der S-Kurve, mit 6 Würfeln hatte er die Kurvenkombination bereits durchworfen. Mit einem Topergebnis von 1910 Metern und einem Vorsprung von 375 Metern wartete der DM-Titel als Lohn, dieses Einzelergebnis hätte auch in der Männerklasse zur Bronzemedaille gereicht. In der Mannschaftswertung sicherte sich der gastgebende NSKV die Silbermedaille vor den Startern der VSHB.

Als Startwerferin des FKV legte Astrid Hinrichs (Schweinebrück) ein super Ergebnis mit 1617 Metern vor, lange sah es nach Einzelgold für Astrid Hinrichs aus. Die nächsten FKV Starterinnen Carina Ihben (Leezdorf) und Kerstin Friedrichs (Dietrichsfeld) konnte der Strecke kaum was positives abgewinnen, ihnen blieben in der Endabrechnung nur Platz 6 und 7. Als letzte FKV Starterin des FKV ging Anke Klöpfer (Ugant-Schott) auf die Strecke. Ein Startwurf von 301 Metern legte den Grundstein für einen guten Wettkampf. Der 3. und 6. Wurf waren zwar nicht optimal, weitere Topwürfe konnten dies aber wieder ausgleichen. Am Ende sicherte sich Anke Klöpfer mit einem hauchdünnen Vorsprung von 7 Metern den DM-Titel vor Astrid Hinrichs. Mit einem Rückstand von fast 300 Metern auf Platz 2 gewann Wiebke Brandt (VSHB) die Bronzemedaille. Neben Mannschaftsgold für den FKV sicherte sich die NSKV hier eine weitere Silbermedaille in der Mannschaftswertung vorm VSHB.

Im Straßenkampf der Männer mit der Gummikugel dominierten die FKV Starter deutlich das Feld, sie erzielten die Plätze 1-5. Als Startwerfer legte Andreas Fitze (Wiesede) gleich eine gute Weite mit 1971 Metern vor, lange kam kein Werfer zu seinem Endergebnis, es winkte schon fast der DM Titel. Thorsten Held (Förien-Minsen) und Kevin Held (Reepsholt) hatten beim Schlusswurf jeweils noch die Chance zum Medaillengewinn, allerdings waren die Schlusswürfe nicht optimal. Die war die Chance für Matthias Menssen (Uplengen-Hollen), sein etwas besserer Schlusswurf landete bei 1708 Metern – am Ende bedeutete dies die Bronzemedaille beim ersten Start für die FKV Mannschaft. In der vorletzten Startgruppe ging Ralf Rocker (Reepsholt) auf die Strecke. Bei der DM 2005 in Nordhorn konnte Ralf Rocker sich bereits mit der Gummikugel den Einzeltitel auf der gleichen Strecke sichern. Allerdings war der Start nicht optimal, der erste Wurf blieb nach 150 Metern an einer Laterne hängen. Die nächsten Würfe brachten ihn dann aber wieder in eine gute Ausgangslage für eine Medaille. Der Schlusswurf musste allerdings mindestens 242 Meter betragen zum Gewinn der Goldmedaille. Mit einem fulminanten Schlusswurf von 263 Meter setzte sich Ralf Rocker tatsächlich noch vor Andreas Fitze an die Spitze, 1993 Meter bedeuteten die Goldmedaille.

### **Straßenwettkampf Holzkugel:**

Als Startwerferin ging Sandra Faß (Grünenkamp) auf die Strecke, wenige Tage vor der DM war sie erst als Ersatz für die verletzte Stefanie Dirks ins Aufgebot gerutscht. Sie agierte etwas verhalten auf der völlig unbekanntem Strecke, am Ende bedeuteten 1078 Meter Platz 5. Persönlich völlig unzufrieden, bedankten sich die FKV Fachwarte herzlich für die spontane Mitfahrt. Mit einem persönlich guten Wettkampf sicherte sich Jasmin Kuhlmann (Rosenberg) mit 1280 Metern die Silbermedaille. Mit einem Vorsprung von 240 Metern und einem Endergebnis von 1521 Metern sicherte Ann-Christin Peters (Ardorf) sich die Goldmedaille und damit die 3 Einzelmedaille. Mit 3 Einzelmedaillen und 3 Mannschaftsgoldmedaillen ist Ann-Christin Peters die erfolgreichste Starterin des FKV. In der weiblichen Jugend sicherte sich die erste Einzelmedaille der DM für den NSKV Miriam Schumacher auf Platz 3 mit 1136 Metern.

In der männlichen Jugend folgte dann noch eine weitere Einzelmedaille für den NSKV Nordhorn, Timo Rathmann sicherte sich mit 1521 Metern die Bronzemedaille. 18 Meter mehr reichten für Daniel Hattermann (Grabstede) zum Gewinn der Silbermedaille. Ähnlich wie im Wettkampf der männlichen Jugend mit der Gummikugel Malte Schoon dominierte hier Eike Walter (Pfalzdorf) die Holzwertung der männlichen Jugend. Mit einem Vorsprung von rd. 350 Metern und einem Endergebnis von 1885 Metern wartete der DM Titel als Lohn für die gute Leistung. Der Start war eigentlich gar nicht optimal verlaufen, aber eine sog. Rakete mit 280 Metern und weiteren Topwürfen brachten Eike Walter super über die Strecke. Die erzielte Weite hätte auch zum Gewinn der Bronzemedaille in der Männerklasse gereicht.

In der Klasse der Frauen belegten die 4 FKV Starterinnen die Plätze 1-4 in umgekehrter Startreihenfolge. Der undankbare 4. Platz verblieb für Andrea Blonn (Ostermarsch) mit 1271 Metern. Als Titelverteidigerin war Kerstin Assing (Steinhausen) gestartet, nach dem weitesten Startwurf der Frauenklasse folgten 2 verunglückte Würfe. Mit 1337 Metern konnte sie nicht in die erneute Titelvergabe eingreifen, am Ende blieb die Bronzemedaille. Mit rd. 110 Metern mehr kam Simone Davids (Westeraccum) in den Zielbereich, gute 1447 Meter bedeuteten Platz 2. Ihrer Vereinskollegin Ann-Christin Peters tat es Fenja Frerichs (Ardorf) als letzte Starterin gleich. Auch Fenja übertraf mit 1504 Metern die 1500 Metermarke, als Lohn winkte der DM Einzeltitel.

Die 7. Deutschen Meisterschaften endeten mit dem Straßenwettkampf der Männerklasse mit der Holzkugel. Als erster FKV Starter ging Uwe Köster (Reepsholt) als Titelverteidiger auf die Strecke. 2 Würfe verunglückten total, somit fehlte Uwe Köster auf der Gerade nach der S-Kurve mindestens 1 Wurf. Diesmal blieb somit nur Platz 6 in der Endabrechnung bei erzielten 1538 Metern. Auf dem undankbaren 4. Platz warf sich Frido Walter mit 1673 Metern, unter einigen sehr guten Würfeln mischten sich auch ein paar nicht optimal Würfe. Trotzdem hätte es fast zur Bronzemedaille noch gereicht. Erst mit einem Schlusswurf von 250 Metern schob sich Matthias Gerken (Kreuzmoor) um 13 Meter vorbei auf Platz 3. Einen sehr guten Wettkampf lieferte Sven Frerichs (Upschört) ab, mit gutem Start und weiteren konstanten Würfeln schlugen am Ende 1905 Meter zu Buche. Als letzter Starter hatte Ralf Klingenberg (Rahe) allerdings die Würfe von Sven Frerichs direkt vor Augen. Nach 7 Würfeln hatte er sich einen Vorsprung von 100 Metern erworben, dieser Vorsprung hatte bis zum Schlusswurf bestand. Der letzte Wurf war dann nur 130 Meter, es wurde somit noch mal spannend. Mit 7 Metern verblieb ein kleiner Vorsprung zu Gunsten von Ralf Klingenberg, er sicherte sich damit bereits den 2. Einzeltitel mit der Holzkugel, für Sven Frerichs blieb die Silbermedaille. Der Mannschaftstitel verblieb natürlich bei FKV, Platz 2 sicherte sich die Mannschaft des NSKV Nordhorn. Mit Platz 3 und der Bronzemedaille sicherte sich die Mannschaft des KBV Nordrhein-Westfalen die einzige Medaille bei diesen Meisterschaften noch vor den Werfern des VSHB.

Ein langer Wettkampftag endete mit einer Siegerehrung im vollbesetzten Saal der Gaststätte Borggreve. Vor rund 300 Zuschauern im Saal endete die 7. Deutschen Meisterschaft mit der Nationalhymne und der Einladung zur 8. Deutschen Meisterschaft 2014 in Schleswig-Holstein. Die DM-Fahrt der FKV Starter endete nach der Rückreise gegen 22.30 Uhr in Aurich.

### **Fazit:**

Sportlich haben die Starter des FKV die Erwartungen überwiegend erfüllt. Im Klootschießen konnten die Erwartungen in der Mannschaftswertung übertroffen werden. Im Hinblick auf die nächste EM 2012 in Italien und einiger Jahrgangswechsel im Jugendbereich gilt es vor allem im Bereich der männlichen Jugend und speziell im Klootschießen und Hollandkugelwerfen neue schlagkräftige Mannschaften zu formen.

Nicht zufrieden waren die Verantwortlichen des FKV allerdings mit dem Verhalten einiger Mitfahrer außerhalb der Wettkämpfe. Klappte die Teaminterne Betreuung am Freitag beim Hollandkugelwerfen und Klootschießen durch die wettkampffreien Boßler einwandfrei, so nahmen einige Klootschieser und Hollandkugelwerfer ihre Betreuungsaufgaben auf der Boßelstrecke nicht wahr. Auch im Hinblick auf die Disziplin werden für die nächsten FKV Fahrt zur EM nach Italien sicher deutlichere Regeln festgelegt werden.